

CAMPO AM BORNHEIMER DEPOT

Neues Wohnquartier in Frankfurt am Main



Im Frankfurter Stadtteil Bornheim wurde unlängst mit dem Bau des Wohnquartiers „Campo am Bornheimer Depot“ begonnen. Auf dem Gelände des ehemaligen Straßenbahndepots entstehen auf Grundlage der Ergebnisse eines städtebaulichen Workshops, der von der ABG Frankfurt Holding durchgeführt wurde, elf Stadthäuser mit insgesamt 140 Wohnungen in Passivbauweise.

Mediterranes Vorbild Das „Campo am Bornheimer Depot“ liegt inmitten des Stadtteils Frankfurt Bornheim, einem bürgerlichen, gewachsenen Quartier aus der Gründerzeit. Behutsam fügt sich das neue Ensemble in die Bebauung rund um das ehemalige Straßenbahndepot ein. Nach dem Vorbild mediterraner Stadträume entsteht so auf einer innerstädtischen Industriebrache ein neues urbanes Quartier, das unter Integration zweier denkmalgeschützter Gebäude sowie eines um 1900 errichteten Wohnhauses hochwertigen Geschosswohnungsbau, Einkaufen und Gastronomie verbindet.

Blockrand mit Passage Die drei Frankfurter Architekturbüros *AS&P – Albert Speer & Partner*, *Stefan Forster Architekten* und *Scheffler + Partner* haben, im Auftrag des Bauherrn, der ABG Frankfurt Holding, jeweils einen Teil des modernen Passivhausprojekts entworfen und





Foto: © Stefan Forster Architekten

PROJEKTDATEN

Fertigstellung: 2007

BGF: Wohnen ca. 18.000 m² (oberirdisch)

Projektbeteiligte

Bauherr: ABG Frankfurt Holding

Entwurf:

AS&P – Albert Speer und Partner GmbH

Stefan Forster Architekten

Scheffler + Partner Architekten BDA

Hoechstetter und Partner

Projektentwicklung, Projektsteuerung und

Vertrieb: UPG Urbane Projekte GmbH

Baumanagement: FAAG Technik GmbH,
Architekten und Ingenieure

geplant und tragen so zu einer vielseitigen und lebendigen Architektur bei.

Die Neubauten nehmen Typologien und Baufluchten der Umgebung auf und ordnen sich in Materialität und Maßstab in den städtischen Kontext ein. Durch die neuen Gebäude wird der fünfgeschossige Blockrand arrondiert und eine Passage geschaffen, die an dieser Stelle erstmals eine Querung von der Heidestraße zur ca. 3 m höher gelegenen Gronauer Straße ermöglicht.

Kontrast alt-neu Die denkmalgeschützte Wartungshalle des ehemaligen Straßenbahnbetriebshofs wird durch die Architekten *Hoechstetter und Partner* (Bauherr: StraßenbahnDepot Heidestraße GmbH und Co. KG) restauriert und über der geplanten Tiefgarage neu errichtet. Mit ihrer filigranen Stahlkonstruktion steht die Halle in einem spannungsvollen Kontrast zu den kubischen Neubauten und dient den Bewohnern zukünftig als „Frischezentrum“.

Gestaltungssatzung Bei aller Individualität bezüglich ihrer architektonischen Stile setzen die Architekten sehr hohe qualitative und gestalterische Standards um. Die Standards wurden in gemeinsamen Workshops erarbeitet, in einer Gestaltungssatzung zusammengefasst und Grundlage für den gesamten Planungsprozess. Klare Gliederungen der Fassaden mit

steinernen Sockeln, verputzten Fassadenflächen im Mittelteil und zurückgesetzten und teilweise geneigten Staffelgeschossen stellen eine zeitgemäße Interpretation der gründerzeitlichen Gestaltungsprinzipien der umgebenen Bebauung dar. Balkone, Loggien und vertikale Fensterelemente sorgen für eine vielfältige, individuelle und abwechslungsreiche Gestaltung der einzelnen Häuser.

Freiflächen Den begrünten Freibereichen kommt im urbanen Kontext eine besondere Rolle in Bezug auf die Aufenthaltsqualität zu. Daher wurden dienende Funktionsräume wie z. B. Müllräume und Fahrradabstellräume größtenteils in den Erdgeschossen der Häuser organisiert, um die Freiflächen freihalten und hochwertig gestalten zu können. Durch Hecken separierte private Gärten wechseln sich ab mit halböffentlichen Freiflächen, auf denen unter anderem ein Kinderspielplatz angeordnet ist.

Passivhausstandard Auch bezüglich des Wohnkomforts, der Nachhaltigkeit und der Energieeffizienz wurden seitens der Bauherren und Planer ambitionierte Qualitätsstandards definiert: Sämtliche Häuser erfüllen den Passivhausstandard und garantieren einen minimalen Energieverbrauch. Sie verfügen über eine Komfortlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, sowie über raumweise regelbare Komfortheizkörper.

Bei der Definition der Wohntypenmischung wurde seitens des Bauherrn großer Wert auf einen heterogenen innenstadtverträglichen Zuschnitt gelegt. 2- bis 5-Zimmerwohnungen variieren in Raumaufteilung und Größe. Alle Wohnungen werden in gehobenem Standard realisiert und sind über Aufzüge barrierefrei zugänglich.

Mit dem „Campo am Bornheimer Depot“ wird Frankfurt um ein hochwertiges Wohnquartier mit außergewöhnlichen architektonischen Qualitäten inmitten einer gewachsenen urbanen Struktur reicher.

Anke Griesel



Foto: © Csaba Horvath